

PROGRESS brachte den Fortschritt

Schlaganfallrezidive effektiv verhindern

Die Zeit des therapeutischen Nihilismus bei der Behandlung von Schlaganfallpatienten ist vorbei: Die Ergebnisse der PROGRESS-Studie zeigen, dass Patienten mit Risikofaktoren wie vorangegangenem Schlaganfall oder transienten ischämischen Attacken (TIA) hinsichtlich ihres weiteren Schlaganfallrisikos eindeutig von einer Prophylaxe mit dem ACE-Hemmer Perindopril (Coversum®) – gegebenenfalls in Kombination mit dem Diuretikum Indapamid (Natrlix®) – profitieren.

Dafür dass eine antihypertensive Therapie in der Primärprävention des Schlaganfalls wirksam ist, gibt es mittlerweile zahllose Belege. Bisher gab es keine sichere Datenlage zur Sekundärprävention des Schlaganfalls mit einem Antihypertensivum.

Hohe Rezidivrate nach zerebralen Insulten

Jeder fünfte Patient, der seinen ersten Schlaganfall überlebt hat, erleidet in den folgenden fünf Jahren ein Rezidiv, und 7% derer, die eine transitorische ischämische Attacke (TIA) hinter sich haben, müssen binnen eines Jahres mit einem Schlaganfall rechnen, so Prof. W. Hacke, Heidelberg*. Das Risiko erhöht sich noch, wenn Grundleiden wie Hypertonie oder Dyslipidämie nicht richtig behandelt werden.

* Satellitensymposium „Die Ergebnisse der PROGRESS-Studie und ihre Konsequenzen für die Praxis“ im Rahmen des 74. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Neurologie am 19. September 2001 in Aachen, unterstützt von Servier Deutschland GmbH, München.

Sicher ist, dass die Hypertonie den größten und in der Bevölkerung häufigsten Risikofaktor für einen Schlaganfall darstellt (Abb. 1). Weil es bisher keine aussagekräftigen Studien dazu gab, war bislang nicht bekannt, ob eine antihypertensive Therapie auch in der Sekundärprävention etwas nützt, ob auch normotone Schlaganfallpatienten von einer antihypertensiven Therapie profitieren und ob



(Abb. au)

Schlaganfällen kann man vorbeugen.

es einen Grenzwert des Blutdrucks gibt, den man nicht unterschreiten darf, weil dann kein Nutzen mehr, sondern allenfalls ein Schaden zu erwarten ist.

Eckdaten der PROGRESS-Studie

PROGRESS (Perindopril pROtection aGainst REcurrent Stroke Study) sollte – von der WHO und der International Society of Hypertension (ISH) unter-

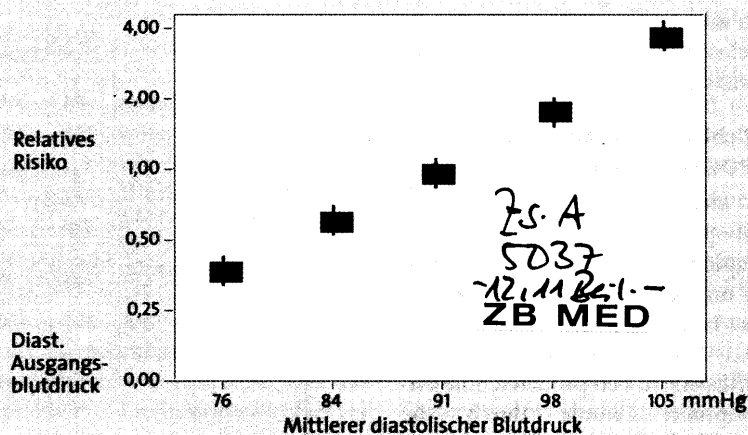


Abb. 1: Abhängigkeit des Schlaganfallrisikos vom diastolischen Blutdruck.